



Heidelberg, 12. 1. 36.



Hochverehrte und lieber Freund,

Seien Sie mir, bitte, nicht böse, dass ich mich ge-
stritten habe: es war mir die Absicht, Sie mit der
Wunsch, Ihnen o. Z. meine Fragen möglichst präcis
vorzulegen, Sie mich abzuheben.

Vor allem antworten aber Ihnen und Ihrer hochver-
ehrten Frau gemächlich von uns beiden von ganzem
Herzen ein gutes Neujahr!

Serner, zu Ihrer vollen Beruhigung: ich habe Leint,
zügig mit Ihrer lieben (gewissen!) Karte, einen
langen lieben Brief von N. mit recht guten Nach-
richten. Er hat sich von seiner Weihnachtserkrankung
so weit erholt, berührt mich noch mit geistigen
Körperkräften, mit schreib-gottlob! - auch über
das Befinden seiner Gattin befriedigendes. Vor dem
2. März (zimmerten Ant. berührt er übrigens sehr
himmernd das Thema schriftlich!) ist aber drange;
er möchte aus Lieben Sie Leint schreiben machen
schreiben er, vom 70. gottlob bei erst - so im August!

Höflich zeigt mir grade, das er das Thema quasi
für Discussion obliegt, das er nicht ganz einmütig
sein wird. Ich werde nicht verstehen, die reine
vordruckgattin (mit der ich unter andern Adresse
correspondire!) dringende Wünsche zu äussern, und
hoffe wohl eher, das wir alle gemeinsamen Kon-
ventionen, sei es in Harburg, sei es in Jena (beim
Lehreressen soeben, mit dem ich hier nächst
mündlich darüber conferiert). Den Gedanken einer
Reise nach Harburg hat N. mir heute schriftl.
definitiv aufgegeben. Sobald etwas sicher wird,
schreibe ich Ihnen, Sie können sich darauf verlassen.

Auch das unsere Festchrift, wird, nach ich
allen Grund zu hoffen.

Die Liste steht jetzt 10; alle Artikel sind
eingesetzt und nur noch der letzte vom Arter
in Revision zu lesen; ebenso noch ca. 10 Bogen
an mir in letzter Revision, ganz statthaltig Bände:

III 4 besten gross-8^o. Ferner: die Bibliographie
(von Kuhn) ist gesetzt und folgt in München
zur Druckarbeit und Ergänzung. Ferner:
alle Zettel der Indices sind geschrieben. Index II
(Vergleichnis erklärender Wörter, in 8 Abtheilungen
nach Sprachen geordnet, 1727 Zettel) habe ich
schon druckfertig gemacht und vor wenigen Tagen in

die Druckerei geschickt. Es ist mit höchst
vork. Tact alles klar geworden, und ich kann
die Lrr. allein absolviren. - Index I:
Dazu habe ich Recht Buchstaben A druckfertig
gemacht. Es ist dies das ganze Eigennamenver-
zeichnis zu der Festchrift, an Umfang er-
doppelt so gross wie Index II. Ich danke nun,
in etwa einer Woche auch diesen Index druck-
fertig zu haben. Während dieser Arbeit getriggert
ich mir Fragezettel für Sie an. Es werden hoffentlich
nicht sehr viele. Reist Adelheit es sich um
die Vocalisation arabischer Namen; oder um
die Drückfertigkeit seiner Persönlichkeiten. Auf den
Zettel gebe ich Ihnen so genau als ich irgend
kann meine Grundzüge an, sodass Ihnen in
den meisten Fällen die Beantwortung rasch ge-
lingen wird. Aber das kann ich sein, wenn ich
den Index einmal ganz durchgearbeitet habe.
Bleiben dann immer noch einige Sachen,
dane (nur dann!) würde ich Sie auch noch
mit einer Lrr. beehren. Nur ein Beispiel,
um was es sich etwa handelt: قال ابو المنذر واه

الاصحاح من بني سدة واهم رقية

Frage: Kann man arabischen Asmā mith, oder soll ich
einfach schreiben. Abg. von dem Namen Salama? ^{nicht}
~~Abg.~~ ^{ist} Kant es ein bekannt sein (Brook. I, 104)??

Nachher ich aus Tatar, den Agān - hā.
noch manches selbst heraus; auch de Goeje's Libr.
Pö. hat mir abzugeben Dienst geleistet; für die
Früherzeit auch der h. zum Beladori; aber manch-
mal werde ich wieder ganz perplex, wo nachsehen;
z. B. wenn der bekannt ist in 1000 N.

heißt رخيا : ابن : ist Barhija richtig? —
Sie ist عبد الله بن zu lesen, ^{von} ihm, über den ersten
Tag von Al-Kutab einen Vers citiert wird, doch:
"Addās al-Namāzī? ihm ist er wohl deutscher
mit einem Mann, der in eine Muhammad-Bio-
graphie genannt wird: ذكر حديث عَدَّاس و أسد ??

Sie sehen, solcher Art meine Fragen sein werden,
und dass wohl auch in anderen Fällen ein
von Ihnen erfolgen muss. Denn ich bin in diesen
Fällen eben rein auf das bedrückt, was die Herren
Verfasser geben.

Nun aber die Hauptsache: In einigen Tagen
schreibe ich, wenn Ihnen das recht ist, an Prof. Dr.
Goeje und bitte ihn um ein kurzes Vorwort
für ganze Festschrift. Ich sende ihm dabei ein
Dankschreiben ein. Was ihm aber ^{nach} noch fehlt,
ist der Titel, und da Sie die Initiative des
Ganges gegeben haben, wäre ich Ihnen angenehm

Dankbar wenn Sie - ev. persönlich mit Herrn
 Prof. De Goeje, den Titel formulieren wollten.
 Den Titel des Prospect, den ich nochmals
 beilege, können wir so nicht gut lassen. Aber
 es wird Ihnen nicht schwer sein, eine passende
 Form zu finden. - Als Bogen - Noem fingiert
 Nölteke - Festschrift, was ich aber nicht schon
 finde. Festschrift // Th. N. zimm.... // n.s. J.
 Bitte, nehmen Sie sich des Titels freundlich an!
 Aus buchhändlerischen Gründen würde ich empfehlen
 am Schluss des Titels beizufügen: - "Mit drei
 Tafeln, x Abbildungen im Text und einem Bildnis
 des Jubilars" (et. so ähnlich: Abbildungen.. Bildnis
 ist nicht schön!).

Auf das ~~Vorrede~~ Vorwort. Von M. J. Jg., folgt
 das Inhaltsverzeichnis, die Autoren alphabetisch
 geordnet, was zum Auffinden sehr bequem ist (s. ob.
 in Mosafia's Festschrift!). Dann: "Übersicht der
 Schriften Theodor Nölteke's. Von Ernst Kuhn", dann
 noch: "Vorlesungen und Vorträge" (sehr wenig!).
 Der "rück" (I + II) Roteil am den Schluss von
 Bt. II.



Nun hab' ich aber für heute Ihre Zeit genug in
Anspruch genommen, und der Brief muss
fort.

Gebe ein guter Himmel, dass meine Unannehmlichkeiten,
das mich seit Monaten ausschließlich be-
schäftigt, zu einem guten Ende komme!

Mit herzlichsten Grüßen von Haus zu
Haus Ihr in Verehrung

huldigender

C. Beyer

PS.

Von allen Nisten gebe ich Antkränze,

z. B.: Al-Bagdādī s. Abū L-Ḥasim

" - 'Iḡlī " Abū Maimūn

" - Katūrī " Abdallāh, Ahmad, Alī

n. s. f.

Damit sind Sie doch einverstanden?

Alle Stellen von LA, TA, ~~Gauß~~ Agj. etc. etc.

im unter den Verfassernamen als

Al-Ansārī n. s. w. | Al-Kāṣīb oḥasāsāt-b.
imder Zamāzārī etc.!

Alle
Lorenz-
Litho
mitte
München!